

Flintsbacher Bote



Mitteilungsblatt der Gemeinde Flintsbach a. Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a. Inn, Tel.: 0 80 34 / 30 66-0, Fax: 30 66-10
www.flintsbach.de, e-mail: gemeinde@flintsbach.de

Verantwortlicher Herausgeber: Gemeinde Flintsbach a. Inn, Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher. Sämtliche Berichte / Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers / Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion / Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und / oder Kürzung von Artikeln vor.

32. Jahrgang

Juni 2021

Nr. 334



Aktuelles aus dem Rathaus

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die vergangenen Monate waren überwiegend geprägt vom Thema Corona. Die Schlagzeilen der Zeitungen befassten sich häufig mit der Höhe von Inzidenzwerten und den einhergehenden Ausgangssperren. Jetzt erwarten wir alle voller Vorfreude den Sommer und können uns mit Urlaubsplanungen, den Besuchen unserer Biergärten, aber auch mit der Möglichkeit, zur Erholung in unser schönes Schwimmbad zu gehen, beschäftigen.



In diesem Zusammenhang begrüße ich unsere neuen Schwimmbad-Gastronomen Uschi und Jürgen Nowak. Ich wünsche Ihnen, dass sie viele Gäste begrüßen dürfen und diese mit ihren kulinarischen Angeboten verwöhnen können. Jetzt muss nur noch das Wetter mitspielen.

Wie bereits in den letzten Ausgaben des „Flintsbacher Boten“ berichtet, wird ca. 50 Jahren seit der letzten Sanierung, nun am Montag, 07.06.2021 mit der Erneuerung der Ortsdurchfahrtsstraße begonnen. Wie uns das Staatliche Straßenbauamt als Hauptkostenträgerin mitgeteilt hat, ist trotz intensiver Prüfung für die Baustelle unbedingt eine Vollsperrung erforderlich. Leider bringt das eine große Belastung für die Anwohner und die örtlichen Gewerbebetriebe.

Um diese Belastung für die Anwohner, die Gewerbebetriebe und die Bürgerinnen und Bürger so gering wie möglich zu halten, wurden bereits im Vorfeld mit der verantwortlichen Baufirma (Strabag AG) Gespräche geführt. Um die Bauzeit zu verkürzen, arbeitet die Firma Strabag AG auch an den Samstagen. Dadurch wird die Sanierung der Kufsteiner- bzw. Rosenheimer Straße am 18. Juli 2021 abgeschlossen sein.

Das Thema Brenner-Nordzulauf hat unsere Gemeinde und die gesamte Region wie kaum ein anderes in den vergangenen Jahrzehnten bewegt – und wird es auch weiterhin tun. Obwohl ein Großteil unseres Gemeindegebietes von der Neubautrassenplanung nicht mehr betroffen ist, so muss der Dialog wie bisher weitergeführt werden. Gerade unsere Ortsteile Einöden und Kirmstein sind durch die von der Bahn fixierte Variante Violett massiv betroffen. Die verständlichen Bedenken und berechtigten Fragen der Anwohner zu diesem Thema werden von mir sehr ernst genommen. Gespräche zum Lärmschutz und zur Studie der Verknüpfungsstelle im Wildbarren haben bereits stattgefunden. Hier ist eine weitere enge Abstimmung mit den verantwortlichen Stellen terminiert.

Wie ich bereits in der letzten Ausgabe des „Flintsbacher Boten“ zum Ausdruck gebracht habe, gilt nach wie vor: Falls überhaupt erforderlich, wollen wir bei der geplanten Neubaustrecke zum Brenner Nordzulauf gemeinsam mit unseren Nachbargemeinden nicht die billigste, sondern die optimalste Lösung für unsere Heimat.

Ihr

Stefan Lederwascher
Erster Bürgermeister



Asphaltierung der Ortsdurchfahrt

Am Montag, 07.06.2021 beginnen unter Vollsperrung die Asphaltierungsarbeiten der Kufsteiner/Rosenheimer Straße zwischen Einmündung Soinweg und Umspannwerk in Fischbach die voraussichtlich bis 18.07.2021 dauern.

Die Arbeiten werden in zwei Bauabschnitten, beginnend im Süden Höhe Umspannwerk, von der Firma Strabag Rosenheim ausgeführt. Die Abgrenzung der beiden Bauabschnitte befindet sich bei den Einmündungen Maiwandstraße, Innstraße, Wendelsteinstraße.

Die Einmündungsbereiche werden mit dem ersten Bauabschnitt (nach ca. 3 Wochen) fertig gestellt, um eine örtliche Umfahrung während des zweiten Bauabschnitts für die südlichen Gemeindebürger über die Nebenstraßen zu ermöglichen.

Die Umleitung erfolgt für Fahrzeuge über 60 km/h über Brannenburg bzw. Oberaudorf über die Autobahn A93. Für Fahrzeuge unter 60 km/h über Brannenburg, Nußdorf a. Inn, Erl und Oberaudorf.

Die Gehsteige sind während der gesamten Bauzeit benutzbar. Die Zufahrt für Rettungsdienste ist zu jeder Zeit gewährleistet.

Uns ist bewusst, dass die Einschränkungen für die Bürger sehr groß sind und bitten deshalb um Ihr Verständnis.

Aktuelle Informationen zur Baumaßnahme werden regelmäßig und zeitnah auf der gemeindlichen Homepage unter www.flintsbach.de/Aktuelles veröffentlicht.

**Die Gemeindeverwaltung
ist am
Freitag, 4. Juni 2021
geschlossen!**

Burg Falkenstein wieder begehbar

Das Gelände der Burg Falkenstein in Flintsbach konnte aufgrund von Frostschäden bis 12. Mai 2021 nicht betreten werden. Grund hierfür war, dass nicht ausgeschlossen werden konnte, dass sich aus der Mauer, die seitlich des Turms steht, Steine lösen. Die Schließung wurde genutzt, um den Hang zu sichern. Die Sicherungsarbeiten waren ursprünglich bis 20. Mai 2021 geplant, konnten jedoch schon früher fertiggestellt werden. Die Mauer war nicht Teil des Sanierungsprojekts von Burg Falkenstein.



Vor der Sicherung



Nach der Sicherung

Freibad-Öffnung ist noch unklar

Bei Redaktionsschluss stand leider noch nicht fest, wann und wie wir unser Freibad öffnen dürfen.



Sobald es los geht, informieren wir auf der Homepage www.flintsbach.de unter „Aktuelles“!

Ehrung für hervorragende schulische Leistungen



Die Zeit der Abschlussprüfungen ist gekommen bzw. haben manche ihren (Berufs)-Schulabschluss schon seit Anfang des Jahres in der Tasche. Leider bekommt die Gemeindeverwaltung aus Datenschutzgründen keine Mitteilung der Schulen bzw. Berufsschulen über besonders herausragende Leistungen von Schülerinnen und Schülern.

Gerne würden wir jedoch solche hervorragenden Leistungen honorieren und den Absolventen in einer kleinen Feierstunde gratulieren sowie ein Geschenk der Gemeinde überreichen.

An dieser Stelle also folgender Aufruf: Wenn Gemeindebürgerinnen oder -bürger hervorragende Leistungen in der Schul- oder Berufsausbildung erreicht haben (Abschluss mit einem Notendurchschnitt 1,9 oder besser), können sie sich bei der Gemeindeverwaltung, Tel. 08034/3066-0 oder E-mail gemeinde@flintsbach.de melden.



Stellenanzeige

Die Gemeinde Flintsbach a.Inn sucht für das gemeindliche **Freibad** zum Beginn der Badesaison

Aufsichtspersonal (m/w/d)

Voraussetzung: Mindestens 18 Jahre alt, sportlich, freundlich und flexibel. Eine schwimmmäßige Ausbildung (Wasserwacht) wäre von Vorteil, ist jedoch nicht Bedingung.

Bei Bedarf können auch mehrere Personen eine Stelle besetzen (z.B. stunden- oder tageweise).

Die Anstellung erfolgt im Rahmen einer kurzfristigen Beschäftigung. Das Personal der Beckenaufsicht ist jeweils dem anwesenden Bademeister dienstmäßig unterstellt.

Ihre schriftliche Kurzbewerbung - gerne auch per E-Mail - richten Sie bitte an die Gemeinde Flintsbach a.Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn, E-Mail: gemeinde@flintsbach.de

Die Gemeinde informiert

Müllabfuhrtermine im Mai 2021

Die Leerung der 40 - 240 l - Restmülltonnen erfolgt am Donnerstag, 10. und 25. Juni 2021.

Die Müllgroßbehälter (1.100 l) werden wöchentlich immer donnerstags geleert, mit Ausnahme Freitag, 4. Juni 2021.



Die Altpapier-Haushaltssammlung der chiemgau-recycling GmbH erfolgt am Donnerstag, 10. Juni 2021.

Die Abfuhrtermine für Müll und Altpapier finden Sie auch auf unserer Internetseite www.flintsbach.de unter „Leben in Flintsbach“. Außerdem bietet der Landkreis Rosenheim eine praktische App zur Abfallwirtschaft an: www.abfall.landkreis-rosenheim.de

Öffnungszeiten Wertstoffhof



Montag, Mittwoch und Freitag:
jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr
Samstag: 9 Uhr bis 12 Uhr

**Wertstoffhof Brannenburg
an der Kläranlage,
Tiefenbacherstr. 18, 83098 Brannenburg**

**Es kann nur Abfall oder Grüngut aus
privaten Haushalten angeliefert werden!**

Unerlaubte Abfallablagerungen



Nachdem sich die Fälle häufen, in denen Abfälle einfach irgendwo hingeworfen und entsorgt werden, infor-

mieren wir wiederholt, was bei der Abfallentsorgung zu beachten ist.

Die ordnungsgemäße Entsorgung ist meist kein größerer Aufwand, als den Müll einfach irgendwo hinzuwerfen oder abzuladen. Auch kostenmäßig hält sich das im Rahmen. Es gibt zu allen Abfällen ein Merkblatt des Landkreises, auf dem genau erklärt ist, welcher Abfall wohin gehört. Die Merkblätter sind im Internet unter www.abfall.landkreis-rosenheim.de/index.php/merkblaetter abrufbar. Auch sind diese ausgedruckt bei der Gemeinde, Zimmer 5 erhältlich.

Ein Ablagern von Abfällen außerhalb der vorgesehenen Anlagen stellt gem. § 69 Abs. 1 Nr. 2 KrWG eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einem Bußgeld geahndet wird.

Nachfolgend noch ein paar der wichtigsten Punkte, die das Abfallrecht betreffen:

Waldwegbau: Das Landratsamt bietet an, vor dem Bau bzw. Ausbesserung eines Waldwegs, etwa mit Bau-schutt, Asphaltfräsgut oder Dachziegeln, eine Waldwegbauanzeige auf Eignung des Materials für den geplanten Standort kostenlos zu überprüfen. Dafür werden verschiedene Fachstellen miteinbezogen. Das Anzeigeformular kann über die Internetseite des Landratsamtes unter Verwaltung - Immissionsschutz/Abfallrecht (Bauschutt) heruntergeladen werden oder beim Sachgebiet Abfallrecht angefordert werden.

Altholz: An Altholz im Sinne der Altholzverordnung werden besondere Anforderungen an die stoffliche und energetische Verwertung sowie die Beseitigung gestellt. Bei der stofflichen Verwertung entsteht aus Altholz der Kategorien A I, A II und eingeschränkt A III ein neues Produkt. Bei der energetischen Verwertung wird dieses also in immissions-schutzrechtlich dafür zugelassenen Anlagen als Brennstoff verwendet. Altholz der Kategorien A I - A III kann kostenfrei bis zu 2 m³ täglich an den Wertstoffhöfen des Landkreises abgegeben werden. Altholz der Kategorie A IV kann bis zu einer Menge von max. 2 m³ täglich gegen eine Gebühr von 7,50 € je angefangenem 1/4 m³ entsorgt werden.

Kompostierung: Eine Kompostierung oder ein Verbrennen von Gartenabfällen aus privaten Haushalten ist nur auf dem Grundstück erlaubt, auf dem die pflanzlichen Abfälle anfallen und dadurch keine (Geruchs-) Belästigung für die Nachbarn entsteht. Der Kompost-Ratgeber dient als Anleitung für eine ordnungsgemäße Kompostierung und kann auf der Internetseite www.abfall.landkreis-rosenheim.de - Merkblätter heruntergeladen werden. An den Wertstoffhöfen dürfen Gartenabfälle aus privaten Haushalten bis zu 1 m³ täglich kostenlos angeliefert werden, ebenso an den drei Kompostieranlagen, die auch größere Mengen annehmen.

Durch Ihre Unterstützung erhalten wir uns eine saubere Landschaft und gesunde Umwelt!

Text: Sachgebiet Abfallrecht LRA Rosenheim, Bild: Gemeinde

Verschmutzungen durch Hundekot Appell an die Hundehalter

Eigentlich sollte es für Hundehalter selbstverständlich sein, dass man die Hinterlassenschaften seines Vierbeiners entfernt.



Leider sind nicht nur öffentliche Flächen wie Bürgersteige, Rad- und Fußwege, Spiel- und Fußballplätze von Hundekot-Verunreinigungen betroffen, sondern auch Wege, Hauswände, Eingänge und Gartenflächen von Privatgrundstücken.

Zum einen stellt, abgesehen vom Ärger des Hineinsteigens, das Häufchen eine Infektionsgefahr vor allem für Kinder und abwehrgeschwächte Erwachsene dar.

Spulwürmer, Peitschenwürmer, Hakenwürmer, Bandwürmer und Fuchsbandwürmer sind mögliche Bewohner des Hundedarms und gelangen in Form von Eiern über den Kot in die Außenwelt. Zum anderen können sich Hunde allein durch Schnüffeln am Kot mit Würmern infizieren. Und wir Menschen werden zu Verbreitern, wenn wir mit Hundekot an den Schuhsohlen in Büros, Geschäfte und Wohnungen gehen. Diese Würmer können lebensbedrohliche Folgen haben.



Nicht nur auf Kinderspielplätzen und Sandkästen, sondern auch auf landwirtschaftlichen Flächen hat Hundekot nichts zu suchen.

In den von der Gemeinde aufgestellten Hundekot-Sammelbehältern besteht die einfache Möglichkeit, die Hundekot-Tüte zu entsorgen.

Die Sammelbehälter befinden sich im Gemeindebereich an folgenden Straßen:

in Flintsbach: Auweg (Fußgängerunterführung), Sportplatz, Friedhof, Riesenbergweg, Minigolfplatz

in Fischbach: Gletschergartenweg (am südl. Ende und bei Brücke Richtung alter Sportplatz), Falkenbergstraße (Richtung Wasserfall/Turnhalle)

Wenn Hundebesitzer die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner in Tüten einsammeln, verdient das eigentlich ein Lob. In letzter Zeit aber landen die

se Tüten jedoch verstärkt in Büschen, am Wegrand und in Feldern, weil Herrchen und Frauchen offenbar keine Lust haben, die Beutel eine längere Strecke zu tragen.

Deshalb ein erneuter Appell an die Hundehalter: Bitte beseitigen Sie die Hinterlassenschaften Ihrer Vierbeiner! Nehmen Sie volle Hundekot-Tüten mit nach Hause oder entsorgen Sie diese in den entsprechenden Behältern.

Lassen Sie Ihren Hund niemals unbeaufsichtigt umherlaufen!

Ihre Mitbürger danken es Ihnen!

Standesamt

Für die Erledigungen von standesamtlichen Angelegenheiten (z.B. Anmeldung zur Eheschließung) bitten wir unsere Bürgerinnen und Bürger, mit der Standesbeamtin einen Termin zu vereinbaren. Telefonisch erreichen Sie Frau Manuela Hell unter 08034/3066-13 oder per email unter manuela.hell@flintsbach.de.

Die Deutsche Rentenversicherung informiert

Ihr Versichertenberater im Landkreis Rosenheim

Manfred Kokott berät ehrenamtlich rund um die gesetzliche Rentenversicherung

Manfred Kokott ist ehrenamtlicher Versichertenberater/ für die Deutsche Rentenversicherung Bund und im Landkreis Rosenheim ein wichtiger Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Rentenversicherung. Als „Helfer in der Nachbarschaft“ kümmert er sich um die Anliegen der Versicherten, nimmt Anträge auf und lässt beim Rentenversicherungsträger den gegenwärtigen Rentenanspruch berechnen.

Engagiert berät er trotz der anhaltenden Corona-Situation weiterhin telefonisch unter 08036/3774 .

Manfred Kokott sorgt seit 35 Jahren im Landkreis Rosenheim für eine ortsnahe, persönliche Verbindung der Versicherten zur Rentenversicherung. Zum heutigen Tag der Selbstverwaltung bedankt sich die Deutsche Rentenversicherung Bund für diesen persönlichen Einsatz. Bundesweit haben die rund 2.600 Versichertenberaterinnen und -berater der Deutschen Rentenversicherung Bund allein im vergangenen Jahr, trotz der Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie, über 189.000 Rentenansprüche und fast 17.000 Kontenklärungsanträge aufgenommen. Insgesamt wurden über 1,1 Millionen Beratungen hauptsächlich telefonisch durchgeführt. Zudem wurde ein besonderer Service für Versicherte sowie Rentnerinnen und Rentner eingerichtet, die aus gesundheitlichen Gründen ihre Wohnung nicht verlassen können. Ihnen wurden fast 45.000 Hausbesuche unter Coronabedingungen abgestattet.

„Unsere Serviceleistungen sind für die Versicherten, Rentnerinnen und Rentner kostenfrei. Als Teil der Selbstverwaltung arbeiten wir ehrenamtlich“, sagt Manfred Kokott. „Wir werden von der Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Bund für dieses Ehrenamt gewählt.“

Wie auch Sie zu einem „Helfer in der Nachbarschaft“ werden können, erfahren Sie unter www.deutsche-rentenversicherung.de/ehrenamt.

Text: Manfred Kokott / Deutsche Rentenversicherung

Rentanträge können Sie nach wie vor auch in Ihrer Gemeindeverwaltung Flintsbach a.Inn stellen.

Wir bitten Sie, dazu einen Termin bei Frau Hall telefonisch unter Tel: 08034/3066-25 oder per Email unter stephanie.hall@flintsbach.de zu vereinbaren. Termine sind immer Montags Vormittag möglich.

Änderungen im Pass- und Ausweisrecht

Gültigkeitsdauer Kinderreisepässe

Werden Kinderreisepässe neu beantragt, dürfen diese ab dem 1. Januar 2021 nur für einen **maximalen Gültigkeitszeitraum von zwölf Monaten** ausgestellt werden (bisher waren dies max. 6 Jahre). Das gleiche gilt für die Verlängerung. Diese darf ebenfalls maximal zwölf Monate betragen, ist aber mehrmals möglich.

Bisher ausgestellte Kinderreisepässe sind jedoch bis zum jeweils aufgedruckten Gültigkeitsdatum gültig.

Bitte unbedingt immer beachten: Ein Kinderreisepass kann nur dann verlängert werden, wenn er noch gültig ist. Sollte dies nicht der Fall sein, muss ein neuer Pass ausgestellt werden.

Die Gebühren mit 13 € für eine Neuausstellung und 6 € für eine Verlängerung bleiben vorerst gleich.

Zum Antrag einer Ausstellung bzw. Verlängerung werden die Unterschriften der Erziehungsberechtigten (ggf. Sorgerechtsbeschluss bzw. Negativzeugnis vom Jugendamt) sowie ein biometrisches Passbild benötigt.

Die Wahl bzw. Beantragung des „passenden“ Dokuments soll sich an der jeweiligen Nutzung bzw. am Reiseverhalten orientieren. Es ist auch möglich, anstelle eines Kinderreisepasses einen regulären Personalausweis oder Reisepass zu beantragen. Wobei wiederum zu beachten ist, dass das Dokument seine Gültigkeit verliert, sobald das Kind aufgrund des Passbildes nicht eindeutig identifiziert werden kann.

Fingerabdrücke auf dem Personalausweis

Ab dem **2. August 2021** wird **verpflichtend** die Aufnahme von zwei Fingerabdrücken auf dem Personalausweis eingeführt. Die biometrischen Daten dienen

der sicheren Feststellung der Identität einer Person, die sich bei einer hoheitlichen Kontrolle ausweist. Bleiben nach einem Abgleich des Lichtbilds auf dem Personalausweis mit der Person Zweifel an der Identität, können die Sicherheitsbehörden der EU-Mitgliedstaaten die im Chip gespeicherten Fingerabdrücke auslesen und mit den Fingerabdrücken der sich ausweisenden Person abgleichen. Dadurch werden Betrugsversuche schnell erkannt.

Bisher ausgestellte Personalausweise ohne Fingerabdrücke behalten nach wie vor ihre Gültigkeit.

Digitales Passbild ab 1. Mai 2025

Morphing heißt eine Technik, mit der mehrere Gesichtsbilder zu einem einzigen Bild verschmolzen werden. Das Ergebnis zeigt die Gesichtszüge von verschiedenen Personen in einem Lichtbild. Mit dieser Technik können Lichtbilder für Pass- und Ausweisdokumente manipuliert werden. Diesen Manipulationen soll künftig entgegengewirkt werden. Um das Morphing auszuschließen, werden Lichtbilder für Pässe und Personalausweise **ab 1. Mai 2025** ausschließlich digital erstellt und mit einer sicheren Verbindung an das Passamt oder die Ausländerbehörde geschickt. Das digitale Passbild wird dann auch gleich auf seine Biometrietauglichkeit geprüft.

In den Behörden wird es dann die Möglichkeit geben, das Passbild machen zu lassen. Bürgerinnen und Bürger können sich dann aussuchen, ob sie das Lichtbild für ihr Ausweisdokument bei einem Dienstleister oder im Rathaus erstellen lassen.

eID-Karte für Bürger/innen anderer Mitgliedsstaaten der EU

Die eID-Karte ist ein elektronischer Identitätsnachweis, dessen Inhaber seine Identität gegenüber öffentlichen und nichtöffentlichen Stellen elektronisch nachweisen kann. Deutschen Staatsbürgern ist dies mit dem Personalausweis möglich. Dies heißt allerdings auch: Wer keinen Personalausweis erhält, kann diese Funktion nicht nutzen. Denn nur deutsche Staatsangehörige können einen Personalausweis erhalten. An dieser Stelle setzt das eID-Karten-Gesetz an. Die eID-Karte sorgt dafür, dass bestimmte Personen, die keinen Personalausweis erhalten können, trotzdem die Funktion des elektronischen Identitätsausweises nutzen können.

eID-Karten können nur Personen erhalten, die entweder Unionsbürger sind oder die über die Staatsangehörigkeit eines Staates verfügen, der dem Europäischen Wirtschaftsraum angehört. Die eID-Karte ist also nicht für beliebige Personen gedacht, die keine Deutschen sind.

Weitere interessante Informationen rund um die Ausstellung von Personalausweisen, Pässen und eID-Karten finden Sie unter www.personalausweisportal.de.

Aus dem Gemeinderat

18. öffentliche Gemeinderatsstizung am 20. April 2021

Bürgermeister Stefan Lederwascher informierte den Gemeinderat über die **Trassenauswahl für den Brenner-Nordzulauf**. Die Variante Violett wurde als Vorzugstrasse bekanntgegeben. Obwohl die Gemeinde Flintsbach a.Inn von allen zuletzt verbliebenen Varianten betroffen gewesen wäre, ist diese Variante diejenige mit dem größten Untertunnelungsanteil und der Untertunnelung des Inns nördlich der vorgesehenen Verknüpfungsstelle Niederaudorf.

Bürgermeister Stefan Lederwascher betont, dass jetzt zwar ein wichtiges Etappenziel erreicht wurde, aber es weiter gilt, die Situation durch einen noch höheren Tunnelanteil zu verbessern. Die Machbarkeitsstudie für eine unterirdische Verknüpfungsstelle im Wildbarren wurde vom Bundesverkehrsministerium in Auftrag gegeben. Eine Verknüpfungsstelle im Berg würde zu einer Entlastung der Bewohner von Kirmstein und Einöden führen. Die Gemeinde möchte auch die jetzt von der violetten Variante betroffenen östlichen und nördlichen Kommunen unterstützen.

Dem Bauantrag auf **Einbau von zwei Dachgauben** bei Seeweg 7 b wird zugestimmt.

Der Bauvoranfrage auf **Anbauerweiterung bzw. Ausbau zu einem Zweifamilienhaus** bei Hochriesstr. 11 wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Einverstanden ist der Gemeinderat mit der Anfrage auf **Aufstockung der Garage und Anbringung einer Außentreppe** zur Nutzung als Zweifamilienhaus bei Burgauweg.

Die **15. Änderung des Bebauungsplan Nr. 1 „Flintsbach-West“** wird gebilligt und die Änderung im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB durchgeführt.

Über den Antrag der SPD-Fraktion zu **Mobilfunk und 5 G** wurde im Gemeinderat ausführlich diskutiert. Bürgermeister Stefan Lederwascher führt hierzu aus, dass die Gemeinde grundsätzlich nicht zuständig ist, darüber zu entscheiden, ob und inwieweit 5 G realisiert wird. Die Kommune kann bei der Standortsuche auf Basis des Suchkreises lediglich mitwirken. Innerhalb von 30 Tagen muss die Kommune reagieren, ob sie das Mitwirkungsangebot aufgreift. Innerhalb von 60 Tagen können konkrete kommunale Standortvorschläge abgegeben werden. Diese werden dann innerhalb von 15 Tagen vom Netzbetreiber geprüft (hinsichtlich funktechnischer Eignung und wirtschaftlicher Verhältnismäßigkeit). Die Einflussmöglichkeiten seitens der Kommunen sind somit sehr gering. Anträge, eine 5 G-freie Zone o.ä. zu beschließen, haben keine rechtlichen

Grundlagen. Bürgermeister Stefan Lederwascher sieht eine mögliche Standortfestlegung seitens der Gemeinde als äußerst problematisch und veranschaulicht dies anhand eines Luftbildes des Gemeindegebiets. Bestimmte Grundstücke für einen möglichen Mobilfunkstandort auszuwählen, führt zu einem erheblichen und unnötigen Aufruhr in der Bevölkerung, zumal die von der Gemeinde vorgeschlagenen Standorte nicht zwingend im Interesse der Mobilfunkanbieter sein müssen. Für die Auswahl möglicher Standorte werden von den Standortbetreibern Vorschläge kommen, die dann im Gemeinderat behandelt werden.

Es wurde beschlossen, dass sich die Verwaltung mit den entsprechenden Stellen in Verbindung setzen und Informationen zu Mobilfunk und 5 G einholen wird. Umfangreiche EMF-Messreihen werden bei der Bundesnetzagentur beantragt. Die Informationen werden dokumentiert und die Bürger auf der gemeindlichen Homepage informiert. Statt des geforderten Standortkonzepts hat der Gemeinderat dem einzelfallbezogenen Dialogverfahren den Vorzug gegeben.

Die Gemeinderäte Holger Steiner (Parteilose Flintsbach-Fischbach) und Michael Rusp (SPD) stellen einen **Antrag auf Errichtung einer Fahrradabbiegespur** mit damit verbundenen Fahrbahnteiler auf der St2089 bei Höhe Ortsausgang Flintsbach Richtung Süden im Rahmen der Asphaltierungsarbeiten. Vom Staatlichen Bauamt Rosenheim wurde aufgrund der zeitlichen Dringlichkeit bereits vor der Behandlung des Antrages eine Stellungnahme eingeholt. Das Staatliche Bauamt hat den Antrag nicht befürwortet und abgelehnt. Aus dem Gemeinderat wurde gefordert, dass gegen die Aussage des Staatlichen Bauamts, dass es sich hierbei um keine Gefahrenstelle handelt, Widerspruch eingelegt werden soll. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Stellungnahme von der Regierung von Oberbayern überprüfen zu lassen.

Der Bericht der **Kommunalen Unfallversicherung Bayern über die Besichtigung der beiden Feuerwehrhäuser** liegt vor. Auf Empfehlung des Bayer. Gemeindetages wird die Gemeinde zusammen mit Kreisbrandrat Richard Schrank mit dem Fachberater der Regierung von Oberbayern ein Gespräch führen. Mögliche Maßnahmen sollen zeitnah umgesetzt werden, einige Forderungen werden aber nicht realisierbar sein. Der Gemeinderat wird nach dem Gespräch mit der Regierung über das Ergebnis erneut informiert.

Der Gemeinderat stimmt der Annahme einer **Spende** in Höhe von 1.200 € durch die **Fa. Südbayerisches Portlandzementwerk Gebr. Wiesböck & Co. GmbH** zur Unterstützung der Jugendarbeit in den Flintsbacher Vereinen zu.

„Alte Post“ Fischbach

Freitag, 22. Oktober 2021, 20 Uhr
„Oimara“ - der bunte Hund vom Tegernsee



Der Oimara kommt mit dem neuen Album „A Quantum Prost“ zurück! Direkt von der Alm am Tegernsee, wo er aufgewachsen ist, ist Bayerns lässigster Songwriter und Musikkabarettist vor zwei Jahren herabgestiegen und hat dem Publikum seitdem mit seinem schrägen Charme eine derart vogelwilde Impro-Show um die Ohren, dass zwischen dem Tegernseer Tal und dem Hamburger Hafen kein Auge trocken bleibt!

Vorbestellungen sind möglich,
jedoch unter Vorbehalt!

Eintritt: 18 € im VVK, 20 € an der Abendkasse

Auskünfte und Kartenvorverkauf Alte Post:



Gemeinde Flintsbach a.Inn
 Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn
 Mo-Fr von 8-12 Uhr Tel. 08034/3066-19
 Email: info@flintsbach.de

Ferienprogramm

**Ferienprogramm 2021**

Jetzt ist es bald soweit, das Ferienprogramm wird ab Anfang Juli unter www.flintsbach.de - „Aktuelles“ veröffentlicht. Dort können Sie auch direkt Ihre Kinder anmelden (Anmeldeschluss ist der 19.07. – 12 Uhr) und nähere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten.

Um kurzfristiger auf besondere Situationen reagieren zu können, haben wir uns entschlossen heuer kein Ferienprogrammheft zu drucken. Weitere Informationen erscheinen im Juli-Boten!

Tourist-Info



Im Mai war wieder Saisonstart für die Wendelstein-Ringlinie!

Die Wendelstein-Ringlinie verbindet in der Wandersaison die Orte Bayrischzell, Fischbachau, Schliersee, Bad Feilnbach, Raubling - Großholzhausen, Brannenburg, Flintsbach und Oberaudorf und ist somit das ideale Verkehrsmittel für alle, die abwechslungsreiche Ausflüge und Wanderungen im jeweiligen Nachbarlandkreis unternehmen wollen. Viermal täglich umrundet sie den Wendelstein und so können Sie zahlreiche schöne Ausflugsmöglichkeiten und Wandermöglichkeiten in kurzer Zeit erreichen. Der Fahrplan berücksichtigt Anschlüsse zur BOB, nach Bad Aibling und zum Meridian.



Aufgrund der Vollsperrung der Ortsdurchfahrt Flintsbach entfallen bis voraussichtlich 18.07.2021 die Haltestellen „Flintsbach/Feuerwehrhaus“ bis „Niederaudorf/Kindergarten/Tankstelle“. Ersatzhaltestelle: Statt an der Haltestelle „Flintsbach/Feuerwehrhaus“ bitte bei Haltestelle „Friedhof“ einsteigen.

Weitere aktuelle Informationen zu den Haltestellen, den Tarifen und evtl. Änderungen finden Sie unter www.wendelstein-Ringlinie.de

Neue Wanderkarten erhältlich

In der Tourist-Info sind ab sofort neue Wanderkarten für die Regionen Mangfallgebirge, Bayrischzell und Aschau zum Preis von 8,70 € erhältlich. Alle drei Karten enthalten auch die Wandergebiete rund um Flintsbach.

Chiemsee Alpenland Tourismus

Abenteurer mit dem Chiemsee-Anterl

Neue Kinderbroschüren von Chiemsee-Alpenland Tourismus erklären spielerisch schützenswerte Berg- und Seenlandschaft – auch zum Anhören

Mit den zwei neuen Abenteuer-Büchlein von Chiemsee-Alpenland Tourismus entdecken Kinder die Urlaubs- und Freizeitregion Chiemsee-Alpenland gemeinsam mit dem liebevoll gezeichneten Chiemsee-Anterl. Das Anterl (bayerisch für Ente) nimmt die kleinen Leser mit zu seinen Berg- und Seeabenteuern in der Region. So können sich Kinder schon vor dem Urlaub auf die Region und die Erlebnisse vor Ort vorbereiten inklusive Rätsel- und Ausmalspaß. Während des Aufenthalts ist das Chiemsee-Anterl ebenfalls ein spannender Wegbegleiter: Es hilft, die Natur spielerisch mit Mitmachaufgaben besser kennenzulernen und zeigt – kindgerecht aufbereitet – wie man sich richtig verhält, um keine Tiere am See, im Wald oder auf der Alm zu stören und die Umwelt zu schützen.



Meine Abenteuer im Chiemsee-Alpenland – am Chiemsee

Im ersten Band geht das Anterl mit seinen Lesern auf Entdeckungstour am Chiemsee: vom Ufer, ins Wasser, aufs Schiff und zu den Inseln. Kinder erfahren, warum der Naturschutz am See so wichtig ist, wie die Chiemsee-Schiffe zu ihren Namen kommen oder dass es am Chiemsee sogar rosarote Flamingos und ein märchenhaftes „Tischlein-Deck-Dich“ gibt.

Meine Abenteuer im Chiemsee-Alpenland – vom Tal in die Berge

Im zweiten Heftchen erkundet das Anterl die Natur im Tal und in den Bergen der Region. Es erzählt von Moorabenteuern, die gar nicht so gruselig sind, wie sie erst klingen, aber auch von Tieren im Wald und auf der Alm. Dabei lernen die Abenteurer verschiedene Baumarten kennen, woher man weiß, wie alt Bäume sind, wieso Kühe auf die Alm kommen und was ein „Mankei“ ist.

Abenteurer zum Anhören und Ansehen

Für alle Kinder, die noch nicht lesen können oder sich die Geschichten lieber anhören bzw. ansehen, gibt es die Abenteuer des Chiemsee-Anterls ab sofort auch auf

dem Youtube-Kanal von Chiemsee-Alpenland Tourismus unter www.youtube.com/chiemseealpenland.

Die druckfrischen Büchlein sind kostenlos online unter www.chiemsee-alpenland.de/prospekte zum Durchblättern erhältlich oder kostenfrei nach Hause bestellbar. **Auch in der Gemeindeverwaltung könnt Ihr Euch die Heftchen gerne in Zimmer 6 (Tourist-Info) abholen.**

Unser Tipp: Mobil ohne Auto

Außer der Wendelstein-Ringlinie gibt es in der Chiemsee-Alpenland-Region noch viele weitere Angebote von Wanderbussen, Schifffahrt, Nostalgiezügen und Bergbahnen zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten in der Umgebung. Dazu gibt es detailliert ausgearbeitete Wander- und Tourenvorschläge.

Zum Beispiel fährt die **Chiemseeringlinie** von Ende Mai bis Anfang Oktober rund um den Chiemsee. Dieser Rad-, Bade- und Wanderbus ist mit einem Anhänger für Fahrräder und E-Bikes ausgestattet und umrundet den Chiemsee mehrmals täglich.

Der **Samerberger Wanderbus** führt an Sonn- und Feiertagen zweimal am Vormittag von Bad Feilnbach bis auf den Samerberg. Zurück geht es am Nachmittag und am Abend.



Ergänzt werden die Zugverbindungen vom Liniennetz der Busse, sowie von einer Vielzahl lokaler Ausflugs- und Wanderbusse, die in den Sommermonaten verkehren. So ist nicht nur die Anreise oft unkompliziert, sondern auch die wichtigsten und schönsten Ausflugsziele vor Ort sind schnell und bequem erreichbar.

Unter www.chiemsee-alpenland.de/planen/anreise-mobilitaet finden Sie nähere Informationen zu Preisen und Fahrplänen.

Text und Bild: Chiemsee-Alpenland Tourismus

Vorteilsticket für das Chiemsee-Alpenland Gipfel hoch4 plus Ticket jetzt mit neuem Partner



Falls sich die 7-Tages-Inzidenz der Region entsprechend entwickelt, könnten zumindest die heimischen Bergbahnen voraussichtlich ab 21. Mai wieder öffnen. Zu diesen Perspektiven gibt es besondere Neuigkeiten: Das beliebte Gipfel hoch4 plus-Ticket gilt jetzt nicht nur für alle vier Bergbahnen, sondern auch für beide Thermen in der Freizeitregion Chiemsee-Alpenland.

Mit Panoramablick in die Bergsaison starten – das dürfen Negativ-Getestete, Genesene und Geimpfte wieder solange die Inzidenz im Landkreis Rosenheim stabil unter 100 bleibt. „Dass neben allen Bergbahnen im Chiemsee-Alpenland und der Therme in Bad Endorf nun auch die Therme Bad Aibling Partner des Gipfel hoch4 plus-Tickets ist, stellt für die gesamte Region einen echten Mehrwert dar,“ freut sich Christina Pfaffinger, Geschäftsführerin von Chiemsee-Alpenland Tourismus. Zwar sei noch nicht klar, ab wann die Thermen wieder Gäste empfangen dürfen, mit einer Gültigkeit von drei Jahren, lohne sich der Kauf des Gipfel hoch4 plus-Tickets aber auch jetzt schon, so die Tourismusefkin.

Bei den Bergbahnen ist man nach knapp sieben Monaten coronabedingtem Stillstand nun ebenfalls froh über die Öffnungsperspektive: „Gerade für einheimische Berg- und Badefreunde war und ist das Gipfel hoch4 plus-Ticket der perfekte Begleiter für den „Urlaub dahoaam“, sagt Claudia Steimle, Pressereferentin bei den Wendelsteinbahnen. Pünktlich zum Start in die Saison könne das beliebte Kombiticket nun mit einem weiteren Vorteil punkten.

Das Gipfel hoch4 plus-Ticket beinhaltet vier Mal Bergerlebnis und zwei Mal Thermenvergnügen im Chiemsee-Alpenland zu ermäßigten Preisen und ist darüber hinaus noch übertragbar. Der Ticketinhaber spart dabei bis zu 40 Prozent gegenüber einzeln gekaufter Berg- und Talfahrtkarten auf die Aussichtsberge Hocheck, Hochries, Kampenwand und Wendelstein. Gegen Vorlage des Gipfel hoch4 plus-Tickets gewähren die beiden Thermen der Region, die Therme Bad Aibling und die Chiemgau Thermen Bad Endorf, 25% Rabatt auf den geltenden Tarif. Erhältlich ist das Gipfel hoch4 plus-Ticket zum Preis von 79 Euro jederzeit im Online-Shop der Wendelsteinbahn und, sobald sie wieder geöffnet sind, auch bei den teilnehmenden Betrieben sowie bei Chiemsee-Alpenland Tourismus. Weitere Informationen unter www.gipfel-hoch4-plus.de.

Text und Bild: Chiemsee-Alpenland Tourismus



Buddeln - Baggern - Schaufeln

Langsam wird es wieder wärmer und die Krippenkinder erfüllen die ersten Sonnenstrahlen im Garten und im Sandkasten. Jedoch ist das Wetter immer wieder sehr wechselhaft.

Aber wir lassen uns nicht unterkriegen und gehen so oft wie möglich in den Garten, sausen mit den Fahrzeugen, buddeln im Sandkasten, wobei verschiedene Förmchen mit Sand befüllt werden, um sie wieder auszuleeren.

Mitte April waren die Kinder bereits am Basteln, Malen und Dekorieren und bereiteten bereits fleißig das Elterngeschenk als kleine Überraschung vor. Für jede Gruppe war ein Blumentopf mit Erde und Samen vorbereitet. Jedes Kind durfte seinen eigenen Blumentopf bunt anmalen oder betupfen. Dieses Geschenk wurde mit einem kleinen schönen Spruch abgerundet.



Endlich ist wieder Obst und Gemüsezeit! Jede Woche bringen die Eltern Obst und Gemüse mit. Mit großem Appetit werden verschieden Obst- und Gemüsesorten probiert.

Ein herzliches Dankeschön an alle Eltern, die uns immer fleißig mit Obst und Gemüse versorgen.

Text und Bild: Dominique Müller



Was war los im Kindergarten?

Nun ist er endlich da, der herbeigesehnte Frühling. Die Natur erfreut uns mit den farbenfrohen Blüten und tierischem Besuch. Beinahe täglich können wir kleine Veränderungen im Garten und den Feldern wahrnehmen. Jetzt gibt es einfach überall viel zu entdecken, was Klein und Groß erfreut! Auch in allen vier Gruppen begleitet uns der Frühling seit einigen Wochen und so wie sich die Natur farbenfroh und offen präsentiert, so freut sich das gesamte Kindergarten team, den Eltern endlich wieder ein wenig Transparenz zu vermitteln, in dem das Haus für alle Familien geöffnet ist.

Hier ein kleiner Einblick aus den Gruppen, welche Themen intensiver mit den Kindern bearbeitet wurden. Die Marienkäfergruppe tauchte in die „Welt der Tiere“ ein, die Schmetterlingsgruppe befasste sich mit dem Löwenzahn, die Maulwurfsgruppe wurde zu kleinen Gärtnern mit dem Projekt „Alles wächst“ und die Schulmäuse lernten einiges über das Gänseblümchen und andere Blumenarten. Die Kinder waren mit großer Begeisterung dabei und bei unseren Spaziergängen durch das Dorf konnten wir die Blumenpracht zur Vertiefung, in den Gärten bewundern.



Für Muttertag und Vatertag haben sich die Kinder aller vier Gruppen eine schöne Überraschung für die Eltern einfallen lassen. Jede Familie bekam eine anders gestaltete Blumenvase und eine selbstgebastelte Karte mit nach Hause und sollte so eine kleine Freude in jedes Heim zaubern. Die Kinder wollen einfach DANKE sagen für all die schönen Momente und die ZEIT, die sie mit ihren Eltern verbringen dürfen. Es ist für alle keine leichte ZEIT, aber GEMEINSAM schaffen wir das!



Die Schulmäusegruppe hat sich noch eine besondere Aktion einfallen lassen, die mit den Kindern spontan entstanden ist. „Richtig Hände waschen“, will gelernt sein und kann nicht oft genug geübt werden. Die Kinder hatten sichtlich Spaß dabei und als Motivation hierfür bekam jedes Kind einen kleinen HÄNDEWASCH-FÜHRERSCHEIN mit nach Hause. Sehr gut gemacht, Kinder!



Text und Bilder: Andrea Kukofka

Grundschule Flintsbach

„Unsere Helden der Woche“ – vorgestellt im BR von der Klasse 4a

An einem tollen Projekt durften die beiden Gruppen der Klasse 4a Ende April teilnehmen. Wir wurden ausgewählt, zwei Radiobeiträge für die Radiosendung für Kinder „Radio Mirko“, die täglich um 18.30 Uhr auf Bayern 2 ausgestrahlt wird, zu erstellen.

Unter dem Motto „Der/die hat’s drauf- unser Held/unsere Heldin der Woche“ suchten sich die beiden Gruppen zwei Helden, einen Mann und eine Frau aus. Dabei wurden wir von der Journalistin Geli Schmaus betreut, mit der wir immer wieder in Videokonferenzen zusammenkamen.



So stellte die erste Gruppe, nachdem sie unsere Klasse vorgestellt hatte, zunächst den Nachbarn eines Schülers vor: Den Bergretter Rudi Kolb aus Fischbach, der bereits seit über 30 Jahren bei der Bergwacht Brannenburg Mitglied ist und dort auch viel Erfahrung sammeln konnte mit der Ausbildung und dem Einsatz von Rettungshunden. Die Kinder hatten ihn sich ausgesucht, weil sie davon beeindruckt sind, wenn sich jemand mutig und ehrenamtlich für die Rettung von Menschen

einsetzt. Eine Stunde lang befragten sie Rudi und er schilderte ihnen seine Arbeit. Die Kinder wollten wissen, welchen Gefahren er und sein Hund sich ausgesetzt sahen und wie sie sich selbst verhalten müssen, wenn sie bemerken, dass jemand in Not ist. Welche wichtigen Dinge beim Wandern beachtet werden müssen und wie ein Rettungsruf richtig abgesetzt wird, wurden wiederholt. Aus dem aufgenommenen Material wurde ein toller Beitrag zusammengeschnitten.



Da die Klasse ja derzeit im Wechselunterricht und in zwei Gruppen unterrichtet wird, durfte die andere Gruppe sich eine Heldin suchen. Wir fanden in Martina Watzlowik, die sich als zweite Vorsitzende vom Gartenbauverein Brannenburg-Flintsbach ein großes Wissen rund um insektenfreundliche Gärten erworben hat, eine fachkundige Interviewpartnerin. Auch an sie hatten die Kinder viele Fragen. Den tierlieben Kindern liegt es am Herzen, dass den so nützlichen Insekten Lebensräume geschaffen werden, die ihre Vermehrung begünstigen, wo sie z.B. genügend Futter finden. Sie wollten natürlich auch wissen, was sie selbst dazu beitragen können, damit sich die Tierchen auch bei ihnen zuhause wohlfühlen. So erkannten sie, dass es gar nicht unbedingt nötig ist, extra Insektenhotels zu bauen, es ist viel wichtiger, den Rasen nicht immer und überall kurz zu halten und z.B. im Herbst Fruchststände und Stängel stehen zu lassen, damit sich die Insekten dort verpuppen können. Auch „unaufgeräumte Ecken“ im Garten mit Ästen und Laub sind ein wichtiger Rückzugsort.



Nicht nur sachlich lernten die Kinder eine Menge über die Arbeit der Bergwacht und die Gestaltung insektenfreundlicher Gärten durch dieses Projekt. Auch über die

Arbeit einer Journalistin, die Recherche und den Schnitt erhielten sie interessante Einblicke. So waren sie schon sehr erstaunt, dass aus dem Aufnahmematerial je nur ein fünfminütiger Beitrag erstellt wurde: Eine tolle Erfahrung! Die Schüler und Schülerinnen konnten stolz sein, sich im Radio zu hören. Auch ihre Musikwünsche durften sie selbst anmoderieren.



Beide Sendungen können noch lange nachgehört werden unter BR Kinder. Insektenfreundin Martina Watzlowik und Bergretter Rudi Kolb - unsere „Helden der Woche“ vorgestellt von den beiden Gruppe der Klasse 4a auf Radio Mikro im Programm Bayern 2.

Text und Bilder: Cornelia Mayer

Gertis Märchenkiste für die Zweitklässler

Der Löwe verliebt sich in eine sehr belesene und gebildete Löwin. Um ihr zu imponieren, möchte er ihr gerne einen Liebesbrief schreiben. So weit so gut. Wie soll das aber gehen, wenn er selber weder lesen noch schreiben kann, da er in der Löwenschule nicht besonders gut aufgepasst hat?

Schließlich bittet er die verschiedensten Tiere des Urwaldes um Hilfe.

Mit dieser „Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“ nach dem Buch von Martin Baltscheit, nahm Frau Ksellmann, Schülermutter und Märchenerzählerin („Gertis Märchenkiste“) die Zweitklässler in ihren Bann. Mit der Handpuppe „Leo, der Löwe“ und ihrem Kamishibai erzählte sie sehr lebendig und lustig, sogar mit Musikbegleitung.



Nachdem sich die Zweitklässler in den letzten Wochen im Deutschunterricht mit dem Schreiben von persönlichen Briefen beschäftigten und nun bestens Bescheid wissen, aus welchen Bestandteilen ein Brief besteht, wie man auf einen Brief antwortet und wie man ein Briefkuvert beschriftet, konnten sie den Löwen unterstützen, denn er war mit den Vorschlägen der anderen Dschungelbewohner alles andere als zufrieden. Hochmotiviert schrieben die Kinder Liebesbriefe an die Löwin, natürlich im Auftrag des Löwen, und malten farbenfrohe Bilder zur Geschichte.

In diesen außergewöhnlichen Zeiten ist ein „echter“ Besuch einer Märchenerzählerin in der Schule leider nicht möglich. Aufgrund der guten technischen Ausstattung der Schule und dem Engagement von Frau Ksellmann konnte diese Geschichtenstunde jedoch via Videokonferenz ins Klassenzimmer geholt werden. Die Kinder hatten sehr viel Spaß und freuten sich über diese tolle Besonderheit im Schulalltag. Ein herzliches Vergelt's Gott von allen Zweitklässlern und ihren beiden Lehrkräften.

Text und Bild: Simone Herrmann und Johanna Riedl

Christliches Sozialwerk/ Mehrgenerationenhaus

Familie Kaffl spendet für das Christliche Sozialwerk – ein Dank für die tolle Zusammenarbeit!



Gemeinsam mit der Familie Kaffl hat das Christliche Sozialwerk im vergangenen Jahr zu Beginn der Pandemie innerhalb von kürzester Zeit Ihren Einkaufsservice aufgebaut. Viele Senioren und auch Familien in Quarantäne konnten nicht selber zum Einkaufen gehen. Dank der guten Zusammenarbeit wurden sie während der gesamten Lockdown Zeit gut versorgt. „Es war von Anfang an ein super Miteinander“ bedankt sich die Geschäftsführerin des CSW Evi Faltner bei der Familie Kaffl.

„Nicht nur wir in der Pflege haben uns wirklich viele Sorgen um unsere Kollegen gemacht, sondern auch die Mitarbeiter in den Lebensmittelmärkten waren und sind systemrelevant!“ erinnert Sie sich an die erste Zeit

der Pandemie und dem „Kampf ums Klopapier“ in den Supermärkten. Umso mehr haben sich Vorstand Stefan Lederwascher und das Team des CSW vor Weihnachten gefreut, als dann auch noch eine tolle Spende von 1.000 Euro von der Familie Kaffl kam. „Die Spende werden wir vor allem in die Aus- und Weiterbildung von Pflegekräften investieren“, so der Vorstand.

Text: Evi Faltner, Bild: CSW

Die Katholische Pfarrei informiert



Gottesdienst zur Neuwahl der Vorstandschaft kfd St. Martin Flintsbach

Am 17. April luden wir unsere Mitglieder in die Pfarrkirche St. Martin ein um miteinander einen Gottesdienst zu feiern und in diesem Rahmen unsere langjährigen Mitglieder zu ehren, sowie die ausstehende Vorstandsschafts-Wahl abzuhalten. Dafür gab es die Möglichkeit, den Stimmzettel vor der Kirche in eine bereitstehende Urne zu werfen. Herr Pfarrer Kraus führte uns durch den Gottesdienst und die Flintsbacher Bläser untermalten die Feier stimmungsvoll. Frau Irmi Weiner las die Fürbitten und veranschaulichte uns diese mit Hilfe von Alltagsgegenständen.



Feierlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche

Am Ende des Gottesdienstes sprach Frau Martha Deininger noch einige Worte an die anwesenden Frauen. Sie brachte namentlich die Verstorbenen nochmals in unser Gedächtnis und bedankte sich bei den ausscheidenden Helferinnen und Mitarbeiterinnen – insbesondere bei Evi Astner, die von 2003 bis 2021 das Amt der KassiererIn mit größtem Engagement ausgefüllt hat.

Auch die Fahnenträgerinnen – Frau Michaela Goldes, Frau Uschi Unker und Frau Anni Mayer blieben nicht unerwähnt. Auf ihren Einsatz ist immer Verlass – sie san hoid do wenn mas braucht!



Ehrung für langjährige Mitgliedschaft

4 x 30 Jahre, 4 x 40 Jahre, 7 x 50 Jahre, 3 x 55 Jahre, 5 x 60 Jahre und 2 x 65 Jahre Mitgliedschaft ist schon eine Urkunde und ein Blumengruß mehr als wert. Die Frauengemeinschaft gratuliert allen Frauen herzlichst und sagt auf diesem Wege nochmal Vergelt's Gott für die langjährige Treue.

Das Ergebnis der Wahl ist: 1. Vorsitzende: Martha Deininger, 2. Vorsitzende: Lisa Stocker, 3. Vorsitzende: Julia Kuhlmann, KassiererIn: Christine Mayer, Schriftführerin: Johanna Astner



Die neue Vorstandschaft von links nach rechts sind: Johanna Astner, Lisa Stocker, Christine Mayer, Martha Deininger und Julia Kuhlmann.

Wir bedanken uns für die rege Teilnahme am Gottesdienst und der Wahl - bleibt's gesund!

Text und Bilder: Angelika Huber

Aus den Vereinen



Freundeskreis Pfarrmuseum

Weiterer Zugang im Pfarrmuseum

Aus dem Fundus seiner verstorbenen Mutter hat Herr Benno Steinbrecher dem Freundeskreis eine Schachtel mit Sterbebildern übergeben, die sich mit Mehrheit auf Personen aus dem Bereich unseres Pfarrverbandes beziehen. Die Bilder stammen aus der Zeit von 1885 bis 1980 und decken damit fast ein ganzes Jahrhundert ab. Unter den Bildern befanden sich auch einige Erinnerungsbilder, die anlässlich einer Primiz oder eines Priesterjubiläums verteilt wurden.

Wir danken Herrn Benno Steinbrecher für die Übergabe der Bilder, mit denen wir den Bestand wieder erheblich erweitern konnten.

Mit der Übergabe der Bilder verfügt das vom Freundeskreis betreute Pfarrarchiv nunmehr über fast 1.800 Sterbebilder; dennoch sind unverändert Lücken im Bestand. Für Ergänzungen, auch durch einzelne Bilder ist der Freundeskreis stets dankbar.

Sollte jemand für die Erstellung von Dokumentationen, z.B. Familiengeschichten, auf die Sterbebilder zurückgreifen wollen, so sind wir gerne bereit, doppelte vorhandene Bilder an interessierte Pfarrangehörige abzugeben. Liegt uns nur ein Original vor, erstellen wir gerne eine Kopie.

Ansprechpartner: Leiter des Museums/Archiv: G. Westenhuber, Tel. 4113

Vorsitzender Freundeskreis: M. Benkel, Tel. 9470

Text: Manfred Benkel



GTEV „D`Falkastoana“ Kleiderrückgabe

Da sicher jedes Plattlerkind im letzten Jahr aus seinem Trachtengwand herausgewachsen ist, bitten wir alle, die Gewänder und Schuhe vom Trachtenverein am **Mittwoch den 9. Juni von 18 - 19 Uhr im Plattlerraum** in sauberem und gepflegtem Zustand zurückzugeben. Es wird dann eine Bestandsaufnahme vorgenommen und dann ein Ausgabetermin für ein passendes Gwand bekanntgegeben.

Vielleicht hängt auch noch in einem Schrank ein vergessenes Gwand und findet so seinen Weg wieder zurück!

Text: Petra Huber



ASV Flintsbach

Tennis



Die Tennisplätze des ASV sind eröffnet und unter Beachtung der Infektionsschutzverordnung beispielbar. Mitglieder der Tennisabteilung und Gäste können Einzel spielen, das Kindertraining hat ebenfalls begonnen.

Informationen dazu sind am Tennisplatz ausgehängt. Gäste werfen bitte den Gastbeitrag per Briefumschlag ein.

Kinder- und Jugendtraining

Das Training pausiert in den Ferien. Nach Pfingsten starten wir wieder - Neueinsteiger können sich erkundigen unter email: tennis@gaal.net oder Nachricht an: Tel 0157 36524436.

Mannschaften

In diesem Jahr haben wir beim Verband drei Mannschaften gemeldet: Damen 50, Jugend U18 und Herren 30. Zusätzlich sind wir mit der Herrenmannschaft eine Spielgemeinschaft mit Brannenburg eingegangen, diese spielt unter Brannenburger Namen. Der offizielle Start ist auf Mitte Juni verschoben worden und nach aktueller Lage sieht es so aus, als würden die Punktspiele nach Pfingsten stattfinden.

Text und Bild: Gaston Gaal



Notdienste

Polizei/Notruf: 110
Feuerwehr/Rettungsdienst/Notarzt: 112
Giftnotruf: 089/19240

Hausärztlicher und Frauenärztlicher
Bereitschaftsdienst: Hotline 116 117

Kinderärztlicher Bereitschaftspraxis der KVB im
Klinikum Rosenheim:
Samstag/Sonntag und
Feiertage 9-19 Uhr, Mittwoch 13-19 Uhr
Tel.Zentrale Klinikum: 08031/36502

Trotz Corona ein neuer Maibaum für Flintsbach

Maibaum aufstellen in Corona Zeiten, ein schwieriges Unterfangen. Zum einen soll die Tradition nicht gänzlich zum Erliegen kommen, andererseits müssen die strengen Hygienevorschriften penibel eingehalten werden. Mitglieder vom Flintsbacher Trachtenverein „D'Falkastoana“ und der Musikkapelle haben es trotz aller Hindernisse mit Bravour und größter Vorsicht gemeistert. Erste Maßnahme: Aufstellen am Vortag des Maifeiertages und unter Geheimhaltung des Termins. Testpflicht beim Friseur, Testpflicht im Baumarkt, selbstaufgelegte Testpflicht für die zehn Aufsteller, fürsorglich gehandelt.

Nach der Montage der 14 Zunftzeichen wurde der 34 Meter lange und insgesamt 4,2 Tonnen schwere Baum von einem 110-Tonner in die Halterung zu gehoben. Nun zielt ein prächtiger Maibaum allen Unkenrufen zum Trotz für einige Jahre den Rathausvorplatz. Die Trachtler haben dabei aus der Not eine Tugend gemacht, denn ursprünglich ist es der Maibaum, der im letzten Jahr nicht aufgestellt werden konnte (durfte), warum wohl, wegen der Corona Pandemie, die nun bereits über ein Jahr lang die Bevölkerung schikaniert und alle liebgewonnenen Aktivitäten beeinträchtigt. „Wenn man heia net aufstell'n, dann kennan mia den Baam glei ois Brennholz eihoaz'n“, gibt Trachtenvorstand Alex Schirmann zu bedenken, nachdem der Maibaum bei seinen „Dieben“ in Altenbeuern über ein ganzes Jahr lang auf seinen Einsatz ausharren musste. „Da war auch noch die Gefahr, dass ihn „Diebe“ von den „Dieben“ stehlen“, meint er.



Trachtenvorstand Alex Schirmann und seine Vorgänger Ludwig Lagler und Sepp Schober (von links) bei der Zunfttaferlmontage.

Damit das Zeremoniell des herkömmlichen Aufstellens keinesfalls stattfindet, hatte Bürgermeister Stefan Lederwascher persönlich ein strenges Auge darauf. „Ja keine Menschenansammlung, nur keine coronaregelwidrigen Handlungen“, gab er vor. Die Gemeinde beauftragt in der Regel die Gemeinschaft von Trachtenverein und Musikkapelle mit der Ausführung und ist für eine Auslöse an die „Altenbeurer Diebe“ sowie für eine Brotzeit zuständig. Wenn es Corona wieder erlaubt, dann sollen die „Diebe“ auf eine deftige Brotzeit eingeladen werden.

Dem „Untermail“, Walter Wons war es vorbehalten, seine Namenstafel als Spender des prächtigen Baumes anzubringen.



Bernhard Pichler (links) und Stefan Obermair zeigen das Gemeindewappen und die Beschreibung der Zunfttafeln.

„Seit dem 19. Jahrhundert kam er vor allem in Bayern als Ortsmaibaum für die Gemeinden als Symbol ihres Selbstbewusstseins auf. Rund um den Maibaum hat sich im Laufe der Zeit allerdings sehr viel lokales Brauchtum entwickelt, das sich vielfach sogar von Dorf zu Dorf erheblich unterscheidet“, hat Petra Huber, Schriftführerin vom Trachtenverein, in Erfahrung gebracht. Der aktuelle Maibaum soll vor allem auch ein Symbol der Stimulation, dass es wieder aufwärts gehen möge, stehen.



Maibaumaufstellen in Zeiten von Corona, von einem herkömmlichen Maibaumfest kann keine Rede sein. Keine Zuschauer, keine Musi, keine Bewirtung mit Brotzeit, Kaffee und Kuchen - fade Begleitumstände, die niemand haben will. Die Hoffnung auf ein nachträgliches Fest haben die Verantwortlichen allerdings noch nicht aufgegeben. Der prächtige Maibaum zierte den Rathausvorplatz und ist ein Symbol der Tradition, die selbst Corona nicht brechen kann.

Text und Bilder: Franz Ruprecht



Neuwahlen bei der Bergwacht Brannenburg

**Leonhard Pichler
neuer Bereitschaftsleiter**

In der Mai-Ausgabe des Flintsbacher Boten konnte wegen des knappen Redaktionsschlusses nur die Kernmeldung zur Bereitschaftsleiterwahl bei der Bergwacht Brannenburg veröffentlicht werden. Nun nachstehend der Bericht über die Neuwahlen und die coronabedingt kurz gehaltene Jahreshauptversammlung.

Alle vier Jahre finden turnusgemäß die Wahlen in den Bereitschaften der Bergwacht Bayern statt. Zur Wahl stehen dabei die/der Bereitschaftsleiter(in), ihre/seine Stellvertreter(innen) sowie die Revisoren.

Die Mitgliederversammlung der Bergwacht Brannenburg trat Ende April 2021 unter strengen Hygienemaßnahmen in der Wendelsteinhalle in Brannenburg zusammen. Teilnahmeberechtigt waren zur diesjährigen Versammlung nur die aktiven und wahlberechtigten Mitglieder. Alle Teilnehmer mussten sich nur wenige Stunden zuvor einem Corona-Schnelltest unterziehen, der durch das medizinische Personal der Bergwacht durchgeführt und dokumentiert wurde.

Da die Veranstaltung in diesem Jahr ohne Anwärter, Gäste und externe Partner stattfinden musste, beschränkte sich die Bergwacht auf die notwendigsten Tagesordnungspunkte.

Bereitschaftsleiter Andreas Langenstraß blickte auf das vergangene Jahr zurück, welches durch die Corona Pandemie stark geprägt war. Ausbildung, Versammlungen und das gesamte Bergwacht-Leben mussten sich den geänderten Rahmenbedingungen anpassen, wurden jedoch von der Bergwacht Brannenburg hervorragend gemeistert.

Der Verantwortliche für Finanzen, Martin Gruber, legte einen Überblick über das Finanzjahr 2020 vor und wurde zusammen mit der Bereitschaftsleitung für das vergangene Jahr entlastet.

Bereits im Vorfeld der nun anstehenden Wahlen hatte Andreas Langenstraß erklärt, nach 12 Jahren im Amt des Bereitschaftsleiters, nicht mehr zu kandidieren. Er bedankte sich bei der gesamten Bereitschaft für das zusammen Erreichte und die dabei erfahrene Unterstützung.

Die anschließend von der Bereitschaftsversammlung durchgeführten Wahlen brachten folgendes Ergebnis:

Leonhard Pichler neuer Bereitschaftsleiter (bisher Zweiter Stellvertreter), Alfons Maier Erster Stellvertreter (unverändert), Stefan Schröcker Zweiter Stellvertreter. Die bisherigen Revisoren Wolfgang Reichart und Felix Schumacher wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Der neue Bereitschaftsleiter Leonhard Pichler bedank-

te sich im Namen der Bergwacht Brannenburg herzlich bei Andreas Langenstraß für den langjährigen, verantwortungsvollen Dienst als Bereitschaftsleiter. Leonhard Pichler drückte die Hoffnung aus, dass es im Laufe des Sommers möglich sein wird, eine Präsenz-Versammlung mit allen Mitgliedern der Bergwacht Brannenburg und Gästen durchzuführen. Dabei sollen die Berichte der weiteren Verantwortlichen vorgestellt und langjährige Kameraden in einem angemessenen Rahmen geehrt werden.



Wahlergebnis Bereitschaftsleitung der Bergwacht Brannenburg. V. li n. re Leonhard Pichler neuer Bereitschaftsleiter (bisher Zweiter Stellvertreter). Stefan Schröcker Zweiter Stellvertreter. Andreas Langenstraß scheidet nach 12 Jahren aus dem Amt des Bereitschaftsleiters aus. Alfons Maier Erster Stellvertreter (unverändert).

Bergwacht Einsatzgeschehen Mitte April bis Anfang Mai

Wie auch in den Wintermonaten setzte sich das lebhafteste Einsatzgeschehen der Bergwacht Brannenburg bis in den Mai hinein fort.

Rettungseinsatz am Wendelstein

Bei Einbruch der Dunkelheit wurde die Bergwacht Brannenburg an einem Sonntag Mitte April alarmiert: Zwei Personen hatten sich am Wendelstein im Bereich der Reindlscharte verstiegen und konnten weder vor noch zurück. Den Bergrettern gelang es, Kontakt zu den beiden 30- und 35-jährigen Personen aus dem Raum München aufzunehmen und die Einsatzstelle zu lokalisieren. Mit der Zahnradbahn der Wendelsteinbahn führen die Einsatzkräfte in die Nähe der Einsatzstelle und erreichten in der Dunkelheit die unverletzten, aber deutlich unterkühlten Personen. Gesichert an Seilen konnten die beiden von der Bergwacht aus dem absturzfährdeten Gelände geborgen und im Anschluss mit der Zahnradbahn ins Tal gebracht werden.

Schwerer Einsatz am Großen Traithen mit tragischem Ausgang

Wenige Tage später wurden die Bergwachten Oberaudorf und anschließend auch Brannenburg am späten Nachmittag zu einem Einsatz am Großen Traithen alarmiert. Ein sehr erfahrener Tourengänger war in der Abfahrt rund 50m über eine Felswand hinabgestürzt und erlitt dabei schwerste Verletzungen. Der 56-jährige

wurde bereits von seinen Begleitern vorbildlich erstversorgt und in Zusammenarbeit mit den Rettungskräften der Bergwachten Oberaudorf und Brannenburg, der Besatzung des Rettungshubschrauber Christoph 14 und zwei Notärzten in den Luftrettungssack umgelagert und unter laufender Reanimation ins Krankenhaus geflogen. Leider kam diese Hilfe trotzdem zu spät, er erlag dort seinen Verletzungen.

Aufwändige Rettungsaktion am Heuberg durch die Bergwacht Brannenburg

Am 1. Mai wurde die Bergwacht Brannenburg zu einer schwer verletzten Person an der Wasserwand am Heuberg oberhalb von Nußdorf am Inn alarmiert. Die 56-jährige Frau aus dem nördlichen Landkreis Rosenheim war zusammen mit zwei Begleitern im mit Drahtseilen versicherten Steig unterwegs, als sie gegen 11 Uhr abstürzte und sich dabei schwerste Verletzungen an allen Extremitäten, Rumpf und Kopf zuzog.

Der vom Einsatzleiter der Bergwacht Brannenburg unmittelbar zur Unterstützung angeforderte Rettungshubschrauber aus Traunstein konnte die Unfallstelle wegen dichter Wolken zunächst nicht anfliegen. Parallel stiegen zahlreiche Einsatzkräfte der Bergwacht zusammen mit zwei Bergwacht-Notärzten zu Fuß zur Einsatzstelle auf und versorgten die lebensgefährlich verletzte Patientin, die durch die anwesenden Ersthelfer bereits hervorragend betreut wurde.

Im weiteren Verlauf musste die Patientin von den Einsatzkräften zu Fuß mit der Gebirgstrage unter Seilsicherung bis zu den Daffnerwaldalmen transportiert und getragen werden, wohin dem Rettungshubschrauber auf Grund einer Wolkenlücke zwischenzeitlich der Anflug gelungen war. Die Besatzung des Hubschraubers übernahm die weitere Versorgung und brachte die Patientin in ein Krankenhaus. Am Einsatz beteiligt waren ca. 30 Einsatzkräfte der Bergwacht Brannenburg, mehrere Kameraden der Bergwacht Rosenheim-Samerberg, der Kriseninterventionsdienst (KID) der Bergwacht Bayern, der Rettungshubschrauber Christoph 14 sowie die Alpine Einsatzgruppe der Polizei (AEG).



Bergwacht Rettungsaktion am Heuberg/Wasserwand. Einsatz mit der Gebirgstrage unter Seilsicherung.

Text: Leonhard Pichler/Johann Weiß, Bilder: Bergwacht

Aus der Geschäftswelt

**Raiffeisenbank Oberaudorf eG -
Weiter erfolgreich Richtung Zukunft**

2. Vertreterversammlung online durchgeführt

Auch im zweiten Jahr von Corona wählte die Raiffeisenbank Oberaudorf eG den sicheren Durchführungsweg einer Online-Veranstaltung und führte so ihre Vertreterversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 routiniert durch. Die Mitgliedervertreter erhielten wieder vorab Zugangsdaten per E-Mail und konnten sich damit abgesichert einloggen. Die Veranstaltung wurde eingeleitet durch die ausführliche Würdigung der Leistungen der Bank, vom Verbandsvorsitzenden des bayerischen Genossenschaftsverbandes Dr. Jürgen Gros, der ebenfalls online zugeschaltet war. Die Teilnehmer verfolgten sodann anhand einer Präsentation mittels Erläuterungen des Aufsichtsrates und der Vorstandes die virtuelle Vertreterversammlung. Der gesamte Aufsichtsrat, die Bankvorstände, Mitarbeiter und einige Mitglieder drufen sich dazu in der Bank, um sich verteilt im Gebäude der Hauptstelle Oberaudorf, gemeinsam mit ausreichend Abstand und vorschriftsmäßigem Mundschutz über die 2020er Erfolge der Bank zu informieren.



Vorstand und Aufsichtsrat der Raiffeisenbank Oberaudorf eG

Die Bank wuchs auf rund 172 Mio. Euro Bilanzsumme und erzielte erneut ein überdurchschnittliches Betriebsergebnis. Ferner stieg die Zahl der Kunden, die sich durch eine Mitgliedschaft an der Bank beteiligten, gegen den üblichen Trend. Die aktive Kontaktaufnahme zu ihren Kunden, die individuelle Betrachtung der persönlichen Finanzsituation sowie die unveränderten Öffnungszeiten während der Pandemie führten erneut zu gesteigerten Erträgen. Die Bank war für Ihre Kunden da und ging proaktiv auf sie zu auch in dieser besonderen noch anhaltenden Situation von Lockdowns und Einschränkung. So wurde die Beratungsleistung im Anlage-, Versicherungs- und Bauspargeschäft ausgebaut. Das Eigenkapital der Bank wurde erneut gestärkt und die Bank zukunftsfähig ausgestattet.

Mit 30 Mitarbeitern, davon vier Auszubildenden ist die Raiffeisenbank Oberaudorf eG nach wie vor das einzige selbständige Bankhaus im Inntal. Das soll auch so bleiben, bestätigen Vorstandsvorsitzender Andreas Zierer und Vorstand Marcus Schuster. Sie blicken zuversichtlich Richtung 125-jährigem Bestehen in 2022.

Text und Bild: Raiffeisenbank Oberaudorf eG

Ständige Rufbereitschaft Wasserversorgung

Das Notruftelefon des gemeindlichen Bauhofes (Rufbereitschaft) ist ganzjährig 24-stündig besetzt (auch an Sonn- und Feiertagen).
Schäden an der Wasserversorgung können unter der Tel. 08034/70 80 82 (Bauhof) gemeldet werden.

Ihre Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung
Parteiverkehr: Montag-Freitag: 8-12 Uhr
Donnerstag: 14-18 Uhr
Zentrale: 08034/3066-0, Fax: 08034/3066-10
email: gemeinde@flintsbach.de

<i>Amt</i>	<i>Name</i>	<i>Durchwahl 3066-</i>	<i>Zimmer</i>
Bürgermeister	Stefan Lederwascher	-14	13
Vorzimmer Bürgermeister u. Geschäftsltg.	Yvonne Hönert Saskia Sachsenweger	-0	14
Geschäftsleitung, Standesamt, Bauamt	Manuela Hell	-13	15
Gebühren, Abgaben, Verkehrsrechtl. Anordnungen	Christoph Stocker	-11	02
Kasse Kämmerei	Thomas Stocker	-12	12
Einwohnermeldeamt, Passamt, Gewerbe, Flintsbacher Bote	Bettina Schwaiger	-15	05
Touristinfo, Veranstaltungen Alte Post Einwohnermeldeamt	Anita Sammet	-19	06
Löhne, Personalangelegenheiten	Rosi Pappenberger	-18	16
Renten	Stephanie Hall (Mo, Di, Mi)	-25	01

Defibrillator

Ein Defibrillator befindet sich im **Mehrgenerationenhaus**, Oberfeldweg 5, Flintsbach, Eingangsbereich Christliches Sozialwerk Erdgeschoss, Montag bis Donnerstag 8.00 bis 17.00 Uhr, Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr zugänglich.

Neu ist der Defibrillator in der Raiffeisenbank Flintsbach, Kirchstr. 7. Dieser befindet sich im Eingangsbereich und ist jederzeit öffentlich zugänglich.

Im Feuerwehrhaus, Kufsteiner Str. 15, ist der Defibrillator zwar nicht öffentlich zugänglich, aber im Notfall kann jeder direkt am Feuerwehrhaus über den Feuermelder neben dem Eingang die Sirene auslösen.

Weitere Defibrillatoren stehen in der **VR-Bank Brannenburg**, Rosenheimer Straße 29 (24 Stunden zugänglich) und im **Pfarrheim Degerndorf**, Kirchenstr. 26 (tagsüber).

Verschiedenes

Caritas

Nah. Am Nächsten

Online-Beratung für Eltern und Jugendliche: ein flexibles Angebot für Eltern, Kinder, Jugendliche und Familien

Alle zuhause und unzählige Aufgaben und Herausforderungen, keine Möglichkeit, zusätzlich feste Termine zu planen - in diesen Zeiten ist es für manche Familien einfacher, sich flexibel online beraten zu lassen. Erfahrene Fachleute sind rund um die Uhr für große und kleine Sorgen erreichbar. Auch der Austausch mit anderen Eltern ist über die Online-Beratung jederzeit möglich und kann Entlastung für Familien bringen. Über die unten stehenden Links gelangen Sie direkt zu unseren Angeboten in der Online-Beratung:

www.bke-beratung.de
www.caritas.de/hilfeundberatung

Ihre Caritas-Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche und Familie, Rosenheim mit der Aussenstelle in Brannenburg, Bahnhofstr. 51 (Ecke Enzianstraße)

Anzeigen

Suche für Schwimmbadkiosk in Flintsbach

Aushilfspersonal

Kontakt und Info bei Jürgen Nowak

0173/8809251

NEUERÖFFNUNG

INNATALER
 AUTOHOF RAUBLING GMBH & CO. KG

**freie
 TANKSTELLE**

- faire Spritpreise
- Qualitätstreibstoffe

31. Mai 2021

www.inntaler-autohof-raubling.de

Ratgeber Zahnmedizin

Dr. Udo Bloching, Zahnarzt

Schöne gesunde Zähne und ein strahlendes Lächeln sagen mehr als tausend Worte. Dr. Udo Bloching verfügt seit über 20 Jahren über umfangreiche Erfahrung im Bereich der modernen Zahnheilkunde.



So naschen Patienten ohne Reue

Die meisten Menschen wissen eigentlich, dass sie - auch ihren Zähnen zuliebe - zu viel Zucker vermeiden sollten. Viele können oder möchten aber trotzdem nicht auf ein süßes Geschmackserlebnis verzichten. Was also tun? Alternativ zum Zucker gibt es Zuckeraustauschstoffe und Süßstoffe, die im Gegensatz zu herkömmlichen Haushaltszucker nicht kariesfördernd wirken. Die Bakterien, die Karies verursachen, verstoffwechseln diese entweder sehr langsam oder gar nicht.

Was sind Zuckeraustauschstoffe und Süßstoffe? Zu den Zuckeraustauschstoffen zählen z.B. Xylit, Erythrit, Sorbit, Isomalt und Mannit. Sie enthalten deutlich weniger Kalorien und beeinflussen den Insulinspiegel nur minimal. Deshalb können auch Diabetespatienten auf diese Zuckeralternativen zurückgreifen. Sie sind außerdem hitzebeständig, eignen sich dadurch gut zum Kochen und Backen. Zu den Süßstoffen gehören z.B. Stevia, Saccharin und Aspartam. Diese sind deutlich süßer als herkömmlicher Zucker, enthalten ebenso so gut wie keine Kalorien und eignen sich deshalb ebenfalls gut für Diabetespatienten.

Achtung, versteckter Zucker! Wichtig ist auch, dass viele Lebensmittel versteckte Zucker beinhalten. Sie können in Zutatenlisten von Chips, Ketchup, Fruchtjoghurt als Glucose, Fructose, Lactose oder Maltose auftauchen. Produkte mit dem Zusatz „ohne Zucker“ bedeutet nicht automatisch, dass sie frei von Zucker sind, er wird oft nur anders bezeichnet.

Tipps zum Umgang mit Süßem: Lieber einmal am Tag richtig naschen als mehrmals am Tag verteilt. Danach die Zähne reinigen oder einen zuckerfreien Kaugummi kauen. Auf klebrige Süßigkeiten, wie Karamellbonbons oder Lakritz verzichten. Nicht zu oft Fruchtsäfte trinken, diese enthalten neben Fruchtzucker auch Fruchtsäure, Fruchtsäfte stark mit Wasser verdünnen. Süßigkeiten mit dem „Zahnmannchen“-Siegel bevorzugen, diese sind wissenschaftlich getestet und verursachen nachweislich weder Karies noch säurebedingte Schäden an den Zähnen. Die gute Nachricht, sie müssen im Kampf gegen Karies nicht gänzlich dem Naschen abschwören. Sie tun bereits viel zur Vorbeugung, wenn sie Zuckeralternativen ausprobieren und ihren Zuckerkonsum nicht nur reduzieren, sondern auch bewusster gestalten.

Dr. med. dent. Udo Bloching
Zahnarzt

Montag bis Freitag
von 08:00 bis 12:00 Uhr
Montag und Dienstag
von 14:00 bis 18:00 Uhr

Mittwoch
von 08:00 bis 13:00 Uhr
Donnerstag
von 14:00 bis 19:00 Uhr



Degerndorfer Str. 6 - Tel: 08034 - 2988
83098 Brannenburg - www.bloching.net



INnergie
Energie von hier.

Energie für alle! Direkt aus der Nachbarschaft.

Wir sind Ihr regionaler Partner für die sichere Versorgung mit klimaschonender Nahwärme, umweltfreundlichem Erdgas und Ökostrom aus 100 % Wasserkraft. Und das zu fairen Preisen.

08031 365-2929 www.inn-ergie.de

**Garage oder Tiefgaragen-Stellplatz
in Flintsbach oder Brannenburg
für PKW dringend gesucht**
Tel. 0176/54403908

Zu verkaufen:
Rasenmäher VIKING MB443 wie neu
200 € (NP 490 €)
Tel. 0176/54403908

Krisensicheren Job gesucht?

Neben medizinischen **Fach- und Assistenzkräften (m/w/d)** suchen wir für unseren Hauptsitz in Flintsbach auch einen **Hausmeister (m/w/d)** und eine **Verwaltungskraft (m/w/d)**.

Bewirb Dich jetzt bei uns unter ambulanz-rosenheim.de/karriere.

Ambulanz Rosenheim GmbH
Nußdorfer Str. 35 - 83126 Flintsbach a. Inn
bewerbung@ambulanz-rosenheim.de

125
JAHRE
seit 1896



PRECHTL
Hier geht's mir gut

Bad Aibling Ebersberger Str. 1
 Brannenburg Nußdorfer Str. 33
 Raubling Friedrich-Fuckel-Str. 3
 Bad Feilnbach Kufsteiner Str. 44

Ab Mittwoch, 9. Juni 2021
Fleischspezialitäten an unseren Marktständen* (*= in Bad Feilnbach an der Fleischtheke)

Rinderfilet vom bay. Jungbullen,
 Dry Aged Entrecôte aus Irland,
 Steakhüfte und T-Bone Steaks
 aus Nebraska, Iberico Schweinelende,
 Black Angus Flanksteaks oder
 Tomahawk-Steaks aus Australien,
 Schwäbisch-Hällisches Schweine Kotelett,
 Alm-Ochsen Lende, Burger Patties,
 Spareribs oder Babyribs vom bay. Jungschwein



Bestes aus Italien

Italienische Woche mit vielen Spezialitäten
 aus Italien ab Mittwoch, 7. Juli 2021



Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 8.00 bis 20.00 Uhr

   precht.de



Dienstleistungen für Haus & Garten
STOCKHAMMER
 Wurzelstockfräsungen • Gartenpflege
 Pflanzungen/Rollrasen • Rodungsarbeiten

www.wurzelfraeser.de

Fliederweg 8 • 83126 Flintsbach
 Tel. 0 80 34/20 48 • Mobil 01 77/8 41 78 41
info@wurzelfraeser.de



Reisebüro
sonnenklar.TV

sonnenklar Reisebüro Rosenheim
 Heilig-Geist-Straße 24 | 83022 Rosenheim
 Tel: 08031 - 233 6794
 e-mail: rosenheim@sonnenklar.de

 



Für Sie vor Ort
Dominik Ralser

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Flintsbach 0 80 34 / 9089-60
 Oberaudorf 0 80 33 / 9262-0
 Kiefersfelden 0 80 33 / 3083-30

Raiffeisenbank Oberaudorf eG
www.rb-oberaudorf.de

 

FAHRZEUGPFLEGE BRANNENBURG

Robbi Schwarz 0176-658 44 166 

Ich biete folgende Leistung an:
 Handwäsche, Felgenreinigung, Lackaufbereitung,
 Politur, Flugrost- Teerentfernung, Scheibenreinigung,
 Versiegelung, Innenraumreinigung, Cockpitpflege,
 Teppich, Polster, Dachhimmel, Hol-Bring Service
von Montag bis Freitag 8 - 17 Uhr

Anzeigenschluss für die Ausgabe
Juli 2021
ist der 18. Juni 2021
email: bettina.schwaiger@flintsbach.de



125
JAHRE
seit 1896



PRECHTL

Hier geht's mir gut

Bad Aibling
Brannenburg
Raubling
Bad Feilnbach

Begonnen hatte alles anno 1896, als Andreas und Karolina Prechtl den kleinen Kramerladen gegenüber vom Raublinger Bahnhof eröffneten. Mittlerweile führt die Unternehmerfamilie Prechtl Supermärkte in vier Gemeinden im Landkreis Rosenheim sowie ein Modegeschäft. In diesem Jahr nun feiert das mehrfach ausgezeichnete Familienunternehmen sein 125-jähriges Bestehen.

Weltkriege, Währungsreformen und Wirtschaftskrisen; Geschäftsweiterungen, Umbauten und Neueröffnungen – zahlreiche Ereignisse haben die Firmenhistorie geprägt. So etwa der Beitritt zur Edeka-Genossenschaft durch den Urgroßvater bereits 1909. Aber auch die durch das geänderte Einkaufsverhalten der Kunden bedingte Schließung des Kaufhauses in Raubling im Jahr 2006, welches über Jahrzehnte hinweg als eine Institution in der Inntalgemeinde galt, ist Teil der Unternehmensgeschichte.

1996 stieg mit Andreas und Monika Prechtl sowie Petra Prechtl-Mareth die vierte Generation ins Unternehmen ein. Und mit Simon Mareth ist die fünfte Generation bereits im Boot.

Vorreiter in Sachen SB-Kassen

Bereits 1987 war der erste Frischemarkt in der Friedrich-Fuckel-Straße, auf dem Gelände des ehemaligen Holzlagerplatzes der Papierfabrik, entstanden. 1999 und 2015



IP-Markt Brannenburg 1967



WEZ - Wendelstein Einkaufszentrum 1976



Prechtl Bad Feilnbach 2018



Prechtl Brannenburg nach Umbau 2021



125 Jahre Prechtl – Fünf Generationen Erfolgsgeschichte

wurde hier bei laufendem Betrieb grundlegend umgebaut und erweitert; und bei seiner Eröffnung 2016 nahm der neue, großzügig gestaltete Supermarkt schließlich eine Vorreiterrolle in Süddeutschland ein. Seit 2003 ist auf dem Areal an der Rosenheimer Straße außerdem Mode Prechtl beheimatet.



Erste Selbstbedienung im Inntal 1958

Vom Kino ins Kasernengebäude

Bereits 1967 war die erste Filiale in Brannenburg in einem ehemaligen Kinogebäude eröffnet worden; sie zog 2009 in die stilecht renovierte Raufutterhalle der Gebirgspioniere um. Als Hommage an die frühere Nutzung wurde sie in Edelweißhalle umbenannt und ist heute der einzig vollständig erhaltene Bau der ehemaligen Karfreitkaserne. Im Jahr 1976 folgte der große Markt in Bad Aibling, der 2004 das neue und moderne Firmengebäude gegenüber der Münchner Straße bezog.

Im Sommer vor drei Jahren schließlich wurde die Eröffnung des Marktes im Ortszentrum von Bad Feilnbach gefeiert.

Regionalität in den Regalen

Allen vier Supermärkten gemein ist die große Vielfalt an frischen und hochwertigen Lebensmitteln, wobei insbesondere das Thema Regionalität einen hohen Stellenwert einnimmt.

Zur Kennzeichnung dieser Artikel hat Prechtl eigens das exklusive Logo „Regional einkaufen & genießen“ kreiert.

„Hier geht's mir gut“

„Hier geht's mir gut“ – mit diesem Slogan zielen die Prechtls jeden Tag aufs Neue auf die Zufriedenheit ihrer Kunden und der rund 400 Mitarbeiter gleichermaßen ab. Einen wichtigen Beitrag leistet dabei die 2014 eröffnete hauseigene Akademie mit einer breiten Palette an Schulungsangeboten zur fachlichen und persönlichen Weiterbildung.

Raublinger Familienbetrieb mehrfach ausgezeichnet

Für sich sprechen auch die jüngsten Auszeichnungen für den Betrieb: 2018 rangierten die Prechtl Frischemärkte als eines der familienfreundlichsten Unternehmen im Freistaat unter „Bayerns Top 20“. Im Jahr darauf folgte die Zertifizierung als geprüfter Ausbildungsbetrieb durch die zentrale Bildungsstelle des Handels (ZBB). Und 2020 erhielt der Raublinger Markt die bundesweit etablierte Auszeichnung „Supermarkt des Jahres“, gewissermaßen den „Oscar“ in der Lebensmittelbranche.

Auf dieser Basis ist die Firma Prechtl Frischemärkte oHG für die Zukunft gut gerüstet und freut sich darauf, mit ihren Kunden dieses und weitere Jubiläen feiern zu dürfen.

Ihr Prechtl Team
Raubling, Brannenburg, Bad Aibling
und Bad Feilnbach

„Hier geht's mir gut“
Prechtl-Slogan für
Kunden und Mitarbeiter

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 8.00 bis 20.00 Uhr

   [prechtl.de](https://www.prechtl.de)